

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

H. E. Wengler an Friedrich Engels in London. London, Ende 1870. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M6264359>

H. E. Wengler an Friedrich Engels in London. London, Ende 1870

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass L 6305/L IX 226. Fotosign. 11582a–b
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Wengler hat die erste Seite vollständig, die dritte zu zwei Dritteln beschrieben; die übrigen zwei Seiten sind leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von unbekannter Hand: Nummerierung des Briefes mit Bleistift: „226“.

RGASPI f. 1 op. 5 d. 2231

Absender: H. E. Wengler
Schreibort: London
Schreibdatum: nicht vor 1870-12-01 und nicht nach 1870-12-31

Empfänger: Friedrich Engels
Empfangsort: London

Schlagworte: Gesellschaftsleben/Exilantenleben in London u. Manchester (Schiller-Anstalt, Arbeiter-Bildungsverein, Albert-Club, Versammlungsabende u. ä.), Revolutionsjahre 1848/49

| 37 Easton Street
Willmington
Sq.
WC.

Lieber Herr Engels!

Als alter Waffengefährte von 49 im **Willich**^aigen Corps wage ich es mich an Sie zu adressieren.

Durch Herrn **Borkheim**^b, hatte ich mich schon an Sie gewendet um Arbeit. Ich habe im Augenblick gar nichts zu thun, und wie es dann mit einem Arbeiter steht wissen Sie sehr gut. Ungern wie ich diesen Schritt thue, es ist bittere Noth die mich zwingt, um Hülfe anzusprechen, auch will ich es nicht als Gabe haben, ich will es gerne | allmählig ab arbeiten wenn Sie mich beschäftigen wollen, ich arbeite schon über 5 Jahre für Herrn Borkheim, und mehrerer Seiner Freunde zur größten Zufriedenheit.

Ich nehme mir die Freiheit bei Ihnen vorzukommen um Antwort.

Ich verbleibe Ihr
Unterthänigster Diener
H. E. Wengler.

Erläuterungen

- a) Willich, August (1810-1878)
- b) Borkheim, Sigismund Ludwig (1826-1885)

Kritischer Apparat